

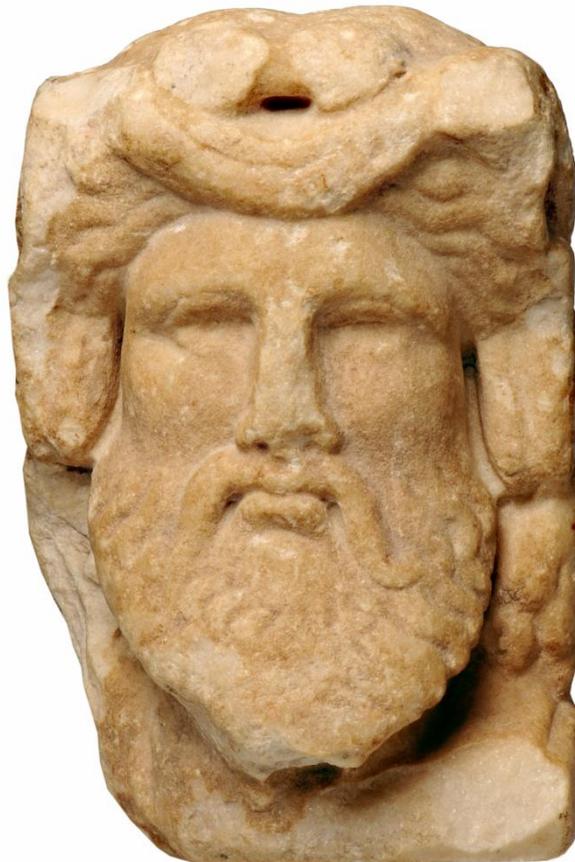


ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats März

Von Ekstase und Mysterium – Dionysos/Bacchus in der Antike



Vortragende: Jana Elisa Neveling

Die Vorträge finden jeweils sonntags im März um 14:15 Uhr im Raum F4 des Fürstenberghauses (Domplatz 20-22, 48143 Münster, Zugang über das archäologische Museum) statt. Bitte beachten Sie, dass am 29.03.15 kein Vortrag stattfindet.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Thema des Monats März 2015:
Von Ekstase und Mysterium – Dionysos/Bacchus in der Antike

Von Dionysos, dem unehelichen Sohn des göttlichen Zeus und der sterblichen Semele, sind bereits von Geburt und Kindheit an zahlreiche bildliche und schriftliche Zeugnisse überliefert. Die Wirkungsbereiche des Gottes umfassen insbesondere das Theater und den Wein. In diesem Sinne bezeichnet bereits Homer ihn im 8. Jh. v. Chr. als „rasenden Gott“ und schreibt ihm die Eigenschaften des „göttlichen Wahnsinns“ und der Ekstase zu.

Zu seinem Gefolge gehören die mythischen Naturwesen wie Mänaden (wörtl. „die Rasenden“), Satyrn und Silene, welche vorrangig ausschweifend tanzend und musizierend oder ungezügelt Schabernack treibend in vielen Gattungen der griechischen und römischen Kunst dargestellt werden.

Als Gott des Weines wird er selbstverständlich mit den Trinkgelagen (Symposien) in Verbindung gebracht. Doch nicht nur auf dem Trinkgeschirr sind dionysische Szenen und Symbole dargestellt, sondern auf diversen Gegenständen des alltäglichen Lebens.

Die griechischen Tragödien und Komödien wurden dem Gott zu Ehren aufgeführt. Es befand sich immer ein mobiler Altar im Theaterbezirk, auf welchem vor einer Aufführung für Dionysos geopfert wurde. Dionysos ist darüber hinaus auch als Mysteriengott bezeugt, daher muss es nicht verwundern, dass in Unteritalien in seine Mysterien Eingeweihte in einem Grabbezirk nachgewiesen werden können. Auch beschriftete Goldplättchen künden von derartigen Kulte, die nur Mitgliedern geheimer Kultverbände zugänglich waren.

Die Sonntagsvorträge geben einen Einblick in das vielschichtige Wesen des Dionysos. Dabei werden von der Ikonographie und den überlieferten Mythen über seine Wirkungsbereiche bis hin zum Kult und den nachgewiesenen Heiligtümern verschiedene Aspekte des Gottes vorgestellt. Zahlreiche Originale der Sammlung des Archäologischen Museums sowie zwei Leihgaben aus Privatbesitz dienen hierbei der Veranschaulichung.

Die Vorträge von Jana Elisa Neveling finden jeweils sonntags im März um 14:15 Uhr im Raum F4 des Fürstenberghauses (Domplatz 20-22, 48143 Münster, Zugang über das archäologische Museum) statt. Bitte beachten Sie, dass am 29.03.15 kein Vortrag stattfindet.

Zur Abbildung:

Marmorne Hermenbekrönung des Bacchus, angeblich aus Pompeji, 1. Jh. n. Chr. (Foto: R. Dylka).